

Spagyrik ist ein uraltes ganzheitliches Naturverfahren nach den Regeln der Alchemie, welches Körper, Seele und Geist als eine im Gleichgewicht stehende Einheit betrachtet.

Das Wort Alchemie stammt aus dem Mittelalter und bezeichnete die damalige Chemie welche eine Zusammenfassung verschiedenster wissenschaftlicher, technischer, philosophischer und religiöser Zusammenhänge darstellte.

Vor über 100 Jahren entwickelte der Arzt Carl Friedrich Zimpel auf den Grundlagen von Paracelsus und Glauber das noch heute gültige spagyrische Herstellungsverfahren.

Spagyrische Essenzen sind ungiftig, unschädlich und von geringem Alkoholgehalt. Sie gehören zu den wirksamsten und verträglichsten pflanzlichen Arzneimitteln. Spagyrische Essenzen bewähren sich sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheiten immer wieder aufs neue und vermögen mancher nicht richtig fassbaren Krankheit den Boden zu entziehen.

Die spagyrische Verarbeitung von Arzneipflanzen bewirkt eine grösstmögliche Aktivierung aller arzneilichen Heilkräfte.

Der spagyrische Prozess lässt aus den stark wirksamen Stoffen der Arzneipflanzen - um mit Paracelsus zu sprechen - "Balsamen" entstehen, ein "gesegnetes Arcanum", das keine toxischen Wirkungen aufweist und als geistiges Prinzip der Arzneipflanzen aufzufassen ist

Herstellung der Spagyrik

Die Ursprungssubstanz (Pflanzen/ Steine) werden in Ihre drei Anteile zerlegt:

Mercur = Geist

Alkohol
alles was fliegt
schmelzbar
alkoholisch
Pflanzenalkohol
entsteht durch
Gärung

Sulphur = Seele

Schwefel
alles was brennt
verbrennbar,
fettig, farbig, duftend
Pflanzensaft, äth. Öl
entsteht durch
Trennung

Sal = Körper

Salz
alles was fix ist
unverbrennbar
beständig, erdig
Pflanzenasche
entsteht durch
Verbrennung

Wenn möglich werden wildwachsende, in der natürlichen Pflanzengemeinschaft vorkommende Heilpflanzen verwendet. Diese werden zur Zeit der Blüte gesammelt, im Labor untersucht, nach Freigabe gereinigt, handverlesen und zerkleinert.

Das schonende und vollständige Aufschliessen geschieht mittels Hefegärung. Die Wirkstoffe werden befreit, schädliche Anteile eliminiert (z. B. Cholchicin der Herbstzeitlosen)

Mit der Wasserdampfdestillation werden die in der Gärung gelösten und verwandelten Wirkstoffe durch Verdampfung und anschliessende Kondensation zur spagyrischen Uressenz.

Die zurückbleibenden Pflanzenreste (Maische) wird getrocknet, denn sie enthält viele wertvolle Mineralstoffe und Spurenelemente. Durch die Veraschung (Calcination) der getrockneten Maische werden auch diese Stoffe gewonnen.

Das Auflösen der Asche in der spagyrischen Uressenz bildet die Vereinigung = **chymische Hochzeit**. Durch das wieder Zusammenfügen der vorher getrennten Stoffe, kann eine neue Substanz entstehen: die **Quinta Essentia**. Beobachtet man den Prozess, stellt man fest, dass die neue Substanz nicht das Gemisch der zusammengefügte Teile ist, sondern eine neue daraus entstehende Substanz. Alle zugegebenen Substanzen bleiben während des Prozesses sichtbar getrennt. Die Quinta Essentia ist nun die Grundlage der spagyrischen Heilmittel. Wenn man die Spagyrik klassifizieren möchte, ist sie ein Mittel zwischen Pflanzentinktur und Homöopathie. Es sind wunderbare sanfte und dennoch stark wirkende Mittel.

Das **Anwendungsgebiet spagyrischer Tinkturen** ist gross: Einerseits können sie bei den verschiedensten Beschwerden als eigenständige sanfte Therapie eingesetzt werden, andererseits haben sie eine grosse Bedeutung als Begleittherapie: Sie stärken generell die Vitalkraft des Organismus und fördern so die Regenerationsprozesse.

Zusammen mit anderen Medikamenten eingenommen, ergänzen spagyrische Tinkturen somit diese Medikamente in deren Wirkung und beschleunigen die Heilung.

Anwendungen z. B. bei:

- Akne, Ekzeme, Hautallergien, Hautprobleme
- Erkältung, Bronchitis, grippale Infekte, Mund und Rachenentzündungen,
- Kreislaufstörungen, Arteriosklerose, Durchblutungsstörungen, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Gelenkschmerzen, Gicht
- nervöse Erschöpfung, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Prüfungsangst, grosse Reizbarkeit, Angst und Spannungszustände, Stimmungstief, Depression
- Kopfschmerzen, Migräne, Einschlaf und Durchschlafstörungen
- Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit
- Magenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit
- Menstruationsbeschwerden, Blasenentzündungen
- Wechseljahrsbeschwerden
- Abwehrstärkend, immunstimulierend, entgiftend und vieles mehr.